

Hygienische Maßnahmen an einer Behandlungseinheit

Die hygienische Wartung einer Behandlungseinheit und vorbeugenden Instandhaltungsmaßnahmen dieser fallen täglich, wöchentlich, monatlich sowie jährlich an. Bedauerlicherweise muss festgestellt werden, dass mangelnde Schulungen sowie Unterweisungen im Umgang mit den hochtechnischen Behandlungseinheiten zu schlimmen Schäden und somit kostspieligen Instandhaltungsmaßnahmen führen. Das muss nicht sein. Ein einfaches QM-System kann dieses verhindern. Qualitätsmanagement ist eine Investition, die einer Praxis am Ende Geld bringen und nicht kosten soll. Einfache und eigentlich selbstverständliche Anweisungen, dass Einsetzen geeigneter Reinigungs- und Desinfektionsmittel verhindern unnötige Reparatur und Instandhaltungskosten, die auf eine Praxis bei unsachgemäßem Gebrauch zukommen würden. Diesmal soll es daher in unserem Tipp um hygienische Maßnahmen an einer Behandlungseinheit gehen.

Wischdesinfektion der Sprühdeseinfektion vorziehen

In einem funktionierendem Hygienemanagement gibt es zum Reinigen und Desinfizieren einer Behandlungseinheit geeignete Hygienepläne, die übersichtlich alle Details für die Mitarbeiterinnen regelt. Aufgrund der gesundheitlichen und Umweltbelastungen muss in einer Praxisorganisation das Prinzip gelten: „Die Wischdesinfektion wird der Sprühdeseinfektion vorgezogen“. Aerosole und Kontakte sind die Ursachen für eine mikrobielle Kontamination von Flächen und Gegenständen einer Behandlungseinheit. Bei Sprayanwendung kontaminiert das von der Mundhöhle des Patienten ausgehende Aerosol die Umgebung.

Kontaktkontaminationen von Flächen und Einrichtungsgegenständen

Kontaktkontaminationen gehen unmittelbar von den Behandlern, den Mitarbeiterinnen, aber auch von den Patienten sowie unmittelbar von Gegenständen einer Praxis aus. Auf dann kontaminierten Flächen können sich kurzzeitig große Keimzahlen ansammeln. Auch eine Verteilung der Keime auf anderen Flächen und Gegenständen ist möglich. Von diesen kontaminierten Flächen und Gegenständen können durch einfaches Berühren nun Infektionsgefahren für die Patienten, die Behandler und den Mitarbeiterinnen ausgehen. Die Wirksamkeit der eingeleiteten Reinigung und Desinfektion der Flächen und Gegenstände hängt von der Beschaffenheit der Oberflächen ab. Bei der Anschaffung von medizinischen Geräten für eine Praxis muss auf glatte, abwisch-

bare und insbesondere an den Kontaktstellen zur Bedienung leicht zu reinigende und zu desinfizierende Oberflächen geachtet werden.



Die nachfolgenden Leitsätze sollten eine tägliche Berücksichtigung bei der Reinigung und Desinfektion einer Behandlungseinheit finden:

- Alle mikrobiell kontaminierten Flächen und Gegenstände einer Behandlungseinheit werden grundsätzlich und regelmäßig desinfiziert und gereinigt.
- Aufgrund der hygienischen Erfordernisse gibt es Behandlungsgegenstände sowie Flächen, die nach jeder Behandlung eines Patienten desinfiziert werden müssen. Hier handelt es sich um
 - alle durch Aerosolwolken kontaminierten Flächen und
 - alle durch Kontakte möglicherweise kontaminierten Flächen.
- Für die Desinfektion werden vorzugsweise alkoholische Desinfektionsmittel und Verfahren nach gesetzlich festgelegten Kriterien eingesetzt.
- Kommt es zu einer sichtbaren Kontamination der Behandlungseinheit, insbesondere durch Blut, Speichel oder anderer potenziell infektiösen Sekreten, so wird eine sofortige Desinfektionsmaßnahme notwendig und durchgeführt.
- Um der Gefahr einer allergischen Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen durch das Einatmen von Desinfektionswirkstoffen vorzubeugen, wird die Wischdesinfektion der Sprühdeseinfektion vorgezogen.
- Alle übrigen Flächen werden mit einer wässrigen Wischdesinfektion mit wirksamer Reinigungsfunktion je nach Erfordernis arbeitstäglich desinfiziert bzw. gereinigt.

■ KONTAKT

Qualitäts-Management-Beratung Christoph Jäger

Am Markt 12–16, 31655 Stadthagen

E-Mail: info@der-qmberater.de

Web: www.der-qmberater.de

1 + 1 = 3

DER NEUE AIR-FLOW MASTER PIEZON – AIR-POLISHING SUB- UND SUPRAGINGIVAL PLUS SCALING VON DER PROPHYLAXE N° 1

Air-Polishing sub- und supra-gingival wie mit dem Air-Flow Master, Scaling wie mit dem Piezon Master 700 – macht drei Anwendungen mit dem neuen Air-Flow Master Piezon, der jüngsten Entwicklung des Erfinders der Original Methoden.

PIEZON NO PAIN

Praktisch keine Schmerzen für den Patienten und maximale Schonung des oralen Epitheliums – grösster Patientenkomfort ist das überzeugende Plus der Original Methode Piezon, neuester Stand. Zudem punktet sie mit einzigartig glatten Zahnoberflächen. Alles zusammen ist das Ergebnis von linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der Original EMS Swiss Instruments in harmonischer Abstimmung mit dem neuen Original Piezon Handstück LED.



> Original Piezon Handstück LED mit EMS Swiss Instrument PS

Sprichwörtliche Schweizer Präzision und intelligente i.Piezon Technologie bringt's!

AIR-FLOW KILLS BIOFILM

Weg mit dem bösen Biofilm bis zum Taschenboden – mit diesem Argu-



ment punktet die Original Methode Air-Flow Perio. Subgingivales Reduzieren von Bakterien wirkt Zahnausfall (Parodontitis!) oder dem Verlust des Implantats (Periimplantitis!) entgegen. Gleichmässiges Verwirbeln des Pulver-Luft-Gemischs und des Wassers vermeidet Emphyseme – auch beim Überschreiten alter Grenzen in der Prophylaxe. Die Perio-Flow Düse kann's!

Und wenn es um das klassische supra-gingivale Air-Polishing geht,



> Original Handstücke Air-Flow und Perio-Flow

zählt nach wie vor die unschlagbare Effektivität der Original Methode Air-Flow: Erfolgreiches und dabei schnelles, zuverlässiges sowie stress-freies Behandeln ohne Verletzung des Bindegewebes, keine Kratzer am Zahn. Sanftes Applizieren bio-kinetischer Energie macht's!

Mit dem Air-Flow Master Piezon geht die Rechnung auf – von der Diagnose über die Initialbehandlung bis zum Recall. Prophylaxepro-fis überzeugen sich am besten selbst.



Mehr Prophylaxe >
www.ems-swissquality.com